

## Bericht der Department Editors der ZfB

Die Zeitschrift für Betriebswirtschaft veröffentlicht methodisch und inhaltlich innovative, wissenschaftliche Beiträge zu theoretischen Entwicklungen und praktischen Anwendungen aus allen Gebieten der Betriebswirtschaftslehre. Zur Gewährleistung des qualitativen Standards werden die bei der ZfB eingereichten Beiträge einem doppelt verdeckten Begutachtungsverfahren mit zwei Fachgutachtern unterzogen. Bei abweichenden Gutachten wird ein Drittgutachter bestellt. Die Betreuung der eingegangenen Manuskripte erfolgt durch jeweils einen der vierzehn Department Editors. Sie setzen den Prozess der Begutachtung in Gang und entscheiden schließlich über die Annahme oder Ablehnung eines Beitrags. Der Prozess des Manuskriptmanagements wird durch den Editor-in-Chief koordiniert. Er nimmt die inhaltliche Gestaltung der Hefte vor.

Im Verlauf des Jahres 2009 sind bei der ZfB 168 neue Beiträge eingegangen. Achtund-siebzig Manuskripte befanden sich bereits am Anfang des Zeitraums oder befinden sich über den Zeitraum hinaus in der Begutachtung. Von diesen insgesamt 246 Beiträgen wurden im Jahre 2009 165, das entspricht 67%, einer Herausgeberentscheidung zugeführt. Siebenundvierzig Manuskripte bzw. 29% wurden zur Veröffentlichung angenommen.

Die Sicherstellung der Veröffentlichung qualitativ hochwertiger Forschungsergebnisse und Praxisberichte durch die ZfB hängt wesentlich von der Unterstützung durch das Editorial-Board sowie einer Vielzahl hervorragender Gutachter ab. Im Anschluss veröffentlichen wir deshalb die Liste der Gutachter, die im Referenzzeitraum vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009 mindestens eine Begutachtung für die ZfB abgeschlossen haben. Ihnen gilt unser besonderer Dank. Nur durch die engagierte Mitarbeit der Gutachter ist sichergestellt, dass die ZfB in der zurückliegenden Berichtsperiode die ganze Breite betriebswirtschaftlicher Forschung repräsentieren kann.

## Die Gutachter

- Albers, Sönke, Kiel  
 Amen, Matthias, Bielefeld  
 Ania, Ana Begonia, München  
 Bach, Norbert, Ilmenau  
 Backes-Gellner, Uschi, Zürich  
 Baetge, Jörg, Münster  
 Baier, Daniel, Cottbus  
 Bareis, Peter, Hohenheim  
 Bauer, Hans, Mannheim  
 Baumeister, Alexander, Saarbrücken  
 Beck, Roman, Frankfurt  
 Becker, Joerg, Münster  
 Becker, Manfred, Halle  
 Beham, Barbara, Berlin  
 Berens, Wolfgang, Münster  
 Bessler, Wolfgang, Giessen  
 Bick, Markus, Berlin  
 Bigus, Jochen, Bern  
 Blaufus, Kay, Frankfurt  
 Blum, Karl, Düsseldorf  
 Blumberg, Boris, Maastricht  
 Böcking, Hans-Joachim, Frankfurt  
 Börner, Christoph, Düsseldorf  
 Brähler, Gernot, Ilmenau  
 Braun, Reiner, München  
 Breitenecker, Robert J., Klagenfurt  
 Breithecker, Volker, Düsseldorf  
 Brenner, Steffen, Berlin  
 Brettel, Malte, Aachen  
 Bruhn, Manfred, Basel  
 Budäus, Dietrich, Hamburg  
 Buettgen, Marion, Hohenheim  
 Burmann, Christoph, Bremen  
 Clement, Michel, Hamburg  
 Diedrich, Ralf, Leipzig  
 Diepold, Dennis, Augsburg  
 Diller, Hermann, Erlangen  
 Diller, Markus, Paderborn  
 Djanani, Christiana, Eichstätt-Ingolstadt  
 Dobler, Michael, Dresden  
 Doerner, Karl, Wien  
 Dorfleitner, Gregor, Regensburg  
 Döring, Helge, Dortmund  
 Drabant-Schwalbach, Astrid, Berlin  
 Duschek, Stephan, Berlin  
 Dyckhoff, Harald, Aachen  
 Eggert, Andreas, Kaiserslautern  
 Ehret, Michael, Berlin  
 Ehrhardt, Olaf, Stralsund  
 Ehrmann, Thomas, Münster  
 Eisend, Martin, Berlin  
 Eling, Martin, Ulm  
 Enke, Margit, Freiberg  
 Entorf, Horst, Darmstadt  
 Fahlenbrach, Rüdiger, Lausanne  
 Fandel, Günter, Hagen  
 Fassnacht, Martin, Vallendar  
 Fassott, Georg, Kaiserslautern  
 Fischer, Marc, Passau  
 Fleischmann, Bernhard, Augsburg  
 Fleßa, Steffen, Greifswald  
 Fließ, Sabine, Hagen  
 Förster, Guido, Düsseldorf  
 Foscht, Thomas, Graz  
 Fraberger, Friedrich, Wien  
 Frank, Ulrich, Duisburg-Essen  
 Franz, Klaus-Peter, Düsseldorf  
 Freiling, Jörg, Bremen  
 Frenzen, Heiko, Münster  
 Frick, Bernd, Paderborn  
 Friedl, Gunther, München  
 Fritz, Wolfgang, Braunschweig  
 Frühwirth, Manfred, Wien  
 Fülbier, Rolf Uwe, Bayreuth  
 Fürst, Andreas, Mannheim  
 Garnefeld, Ina, Paderborn  
 Gedenk, Karen, Köln  
 Geiger, Daniel, Berlin  
 Gerpott, Torsten, Duisburg-Essen  
 Gierl, Heribert, Augsburg  
 Gillenkirch, Robert, Osnabrück  
 Göttsche, Max, Eichstätt-Ingolstadt  
 Grichnik, Dietmar, Vallendar  
 Gröschke, Daniela, Bochum  
 Gruber, Marc, München  
 Gruenert, Tore, Konstanz  
 Grundke, Peter, Osnabrück  
 Gründl, Helmut, Berlin  
 Günther, Oliver, Berlin  
 Gürtler, Marc, Braunschweig

- Haas, Alexander, Bern  
Haase, Michaela, Berlin  
Hachmeister, Dirk, Hohenheim  
Haehling Von Lanzenauer, Christoph, Berlin  
Haenlein, Michael, Köln  
Hafner, Kurt, Heilbronn  
Hakenes, Hendrik, Hannover  
Hammerschmidt, Maik, Mannheim  
Hansmann, Karl-Werner, Hamburg  
Harms, Rainer, Klagenfurt  
Heinhold, Michael, Augsburg  
Heinzl, Armin, Mannheim  
Heiss, Florian, München  
Heitmann, Mark, St. Gallen  
Helber, Stefan, Hannover  
Helm, Sabrina, Witten-Herdecke  
Helmig, Bernd, Mannheim  
Henkel, Joachim, München  
Hennig-Thurau, Thorsten, Weimar  
Henseler, Jörg, Kaiserslautern  
Herrmann, Andreas, St. Gallen  
Hertel, Guido, Münster  
Herzog, Walter, Vallendar  
Hirsch, Bernhard, München  
Hirth, Hans, Berlin  
Hofmann, Christian, Mannheim  
Hofmann, Yvette, München  
Hölscher, Luise, Frankfurt  
Homburg, Carsten, Köln  
Homburg, Christian, Mannheim  
Hommel, Ulrich, Oestrich Winkel  
Hoon, Christina, Hannover  
Hruschka, Harald, Regensburg  
Hundsdoerfer, Jochen, Berlin  
Hungenberg, Harald, Erlangen  
Hüsing, Silke, Chemnitz  
Hutzschenreuter, Thomas, Vallendar  
Irnich, Stefan, Aachen  
Jansen, Harald, Leipzig  
Jonas, Martin, Niederkassel  
Karrenbrock, Holger, Kassel  
Keiber, Karl, Frankfurt  
Kessler, Wolfgang, Freiburg  
Kieser, Alfred, Mannheim  
Kiesewetter, Dirk, Würzburg  
Kirstein, Anette, Karlsruhe  
Klapper, Daniel, Frankfurt  
Kleindienst, Ingo, Vallendar  
Kleine, Andreas, Hohenheim  
Kleinert, Corinna, Bamberg  
Klos, Alexander, Münster  
Knobloch, Alois Paul, Hohenheim  
Knoll, Leonhard, Würzburg  
Koch, Jochen, Frankfurt  
Kollmann, Tobias, Düsseldorf  
Koschate, Nicole, Erlangen  
Koziol, Christian, Vallendar  
Kraft, Gerhard, Halle  
Kraft, Kornelius, Dortmund  
Krahen, Jan Pieter, Frankfurt  
Kretschmer, Tobias, München  
Kreuz, Claudia, Aachen  
Krohmer, Harley, Bern  
Krüger, Malte, Frankfurt  
Kruschwitz, Lutz, Berlin  
Kuckertz, Andreas, Düsseldorf  
Kude, Thomas, Mannheim  
Kudert, Stephan, Frankfurt  
Kuhner, Christoph, Köln  
Kukuk, Martin, Würzburg  
Kundisch, Dennis, Cottbus  
Kuntz, Ludwig, Köln  
Küpper, Hans-Ulrich, München  
Kuss, Alfred, Berlin  
Kußmaul, Heinz, Saarbrücken  
Langner, Tobias, Wuppertal  
Lasch, Rainer, Dresden  
Lenz, Hansrudi, Würzburg  
Lichtenthaler, Ulrich, Vallendar  
Littkemann, Jörn, Hagen  
Löffler, Andreas, Paderborn  
Löffler, Gunter, Ulm  
Lüthje, Christian, Bern  
Lutz, Eva, München  
Marten, Kai-Uwe, Ulm  
Martin, Albert, Lüneburg  
Marx, Franz Jürgen, Bremen  
Matiaske, Wenzel, Hamburg  
Mattmueller, Roland, Oestrich Winkel  
Matzler, Kurt, Innsbruck  
Maurer, Raimond, Frankfurt  
Meckl, Reinhard, Bayreuth  
Meier, Volker, München

- Meyer, Jennifer, Dortmund  
Michalski, Silke, Hamburg  
Mohnen, Alwine, Aachen  
Moldaschl, Manfred F., Chemnitz  
Möller, Sabine, Oestrich Winkel  
Mölls, Sascha H., Kiel  
Neus, Werner, Tübingen  
Nicolai, Alexander, Oldenburg  
Niemann, Rainer, Graz  
Nienhüser, Werner, Düsseldorf  
Norden, Lars, Mannheim  
Nöth, Markus, Hamburg  
Oestreicher, Andreas, Göttingen  
Olbrich, Rainer, Hagen  
Opitz, Christian, Friedrichshafen  
Ortmann, Günther, Hamburg  
Paul, Stephan, Bochum  
Pfeiffer, Thomas, Heidelberg  
Pfungsten, Andreas, Münster  
Piller, Frank, Aachen  
Pollmann-Schult, Matthias, Bielefeld  
Posselt, Thorsten, Wuppertal  
Prein, Gerald, Graz  
Prinz, Joachim, Passau  
Pull, Kerstin, Tübingen  
Quick, Reiner, Darmstadt  
Quigley, Tim, Oestrich Winkel  
Reese, Joachim, Lüneburg  
Reichling, Peter, Magdeburg  
Reinartz, Werner, Köln  
Reinecke, Sven, St. Gallen  
Reutterer, Thomas, Wien  
Richter, Martin, Potsdam  
Riegler, Christian, Wien  
Rösch, Daniel, Hannover  
Roth, Stefan, Kaiserslautern  
Rudolf, Markus, Vallendar  
Ruenzi, Stefan, Mannheim  
Salzberger, Wolfgang, München  
Salzmann, Astrid, Aachen  
Sarstedt, Marko, München  
Sattler, Henrik, Hamburg  
Schäfer, Dorothea, Berlin  
Scheffler, Wolfram, Erlangen  
Scherer, Andreas Georg, Zürich  
Schewe, Gerhard, Münster  
Schiereck, Dirk, Oestrich Winkel  
Schmitz, Christian, Frankfurt  
Schmitz, Gertrud, Düsseldorf  
Schneider, Georg, Wien  
Schneider, Kerstin, Wuppertal  
Schoder, Detlef, Köln  
Scholl, Armin, Jena  
Scholz, Christian, Saarbrücken  
Scholze, Andreas, Hannover  
Schradin, Heinrich R., Köln  
Schreck, Philipp, München  
Schreiber, Ulrich, Mannheim  
Schreyögg, Georg, Berlin  
Schröder, Hans-Horst, Aachen  
Schuhmacher, Frank, Leipzig  
Schultze, Wolfgang, Augsburg  
Schulz, Anja, Dortmund  
Schulze-Osterloh, Jochen, Berlin  
Schwaiger, Manfred, München  
Schwarz, Erich, Klagenfurt  
Schwarz, Peter, Bonn  
Schweitzer, Marcus, Siegen  
Seidl, David, Zürich  
Sellhorn, Thorsten, Vallendar  
Siegel, Theodor, Berlin  
Sigloch, Jochen, Bayreuth  
Skiera, Bernd, Frankfurt  
Souren, Rainer, Ilmenau  
Spann, Martin, Passau  
Spengler, Thomas, Magdeburg  
Spinler, Stefan, Vallendar  
Spremann, Klaus, Erlangen  
Stauss, Bernd, Eichstätt-Ingolstadt  
Steckel, Rudolf, Innsbruck  
Stefani, Ulrike, Konstanz  
Stein, Volker, Siegen  
Steiner, Peter, Graz  
Stiebale, Joel, Essen  
Stock-Homburg, Ruth, Mannheim  
Stotz, Olaf, Frankfurt  
Streitferdt, Felix, Trier  
Strunk, Günther, Greifswald  
Suchanek, Andreas, Leipzig  
Suhl, Leena, Paderborn  
Sureth, Caren, Paderborn  
Sürrie, Christopher, Bensheim  
Tanski, Joachim S., Brandenburg  
Taube, Markus, Duisburg-Essen

---

Taudes, Alfred, Wien	Watrin, Christoph, Münster
Temme, Dirk, Berlin	Weber, Jürgen, Vallendar
Terstege, Udo, Bochum	Wehrheim, Michael, Giessen
Teufel, Stephanie, Fribourg	Weitzel, Tim, Frankfurt
Theisen, Manuel René, München	Welpel, Isabell, München
Trompeter, Frank, Siegen	Wenz, Martin, Mannheim
Troßmann, Ernst, Hohenheim	Werner, Thomas, Paderborn
Tscheulin, Dieter, Freiburg	Wielenberg, Stefan, Hannover
Tyrell, Marcel, Frankfurt	Wiese, Harald, Leipzig
Valle Thiele, Reynaldo, Witten-Herdecke	Wiesel, Thorsten, Groningen
van Doorn, Jenny, Münster	Wilde, Klaus, Eichstätt-Ingolstadt
Veit, Daniel, Mannheim	Wilken, Robert, Berlin
Voeth, Markus, Hohenheim	Wilkens, Marco, Eichstätt-Ingolstadt
von Nitzsch, Rüdiger, Aachen	Wirtz, Bernd, Speyer
von Wangenheim, Florian, Dortmund	Witt, Peter, Dortmund
Wagner, Franz, Tübingen	Wolf, Joachim, Kiel
Wagner, Niklas, Passau	Wrona, Thomas, Berlin
Wallmeier, Martin, Fribourg	Wüstemann, Jens, Mannheim
Walsh, Gianfranco, Koblenz	Zelewski, Stephan, Düsseldorf
Walter, Achim, Kiel	Zielke, Rainer, Stuttgart
Walter, Andreas, Tübingen	Zu Knyphausen-Aufseß, Dodo, Berlin
Walz, Uwe, Frankfurt	Zülch, Henning, Leipzig

## Editorial

Die vorliegende Ausgabe enthält vier Beiträge. Drei kommen aus dem Bereich des Marketing und einer aus dem Gebiet der Rechnungslegung.

### Qualität von Dienstleistungszentren

*Bruhn, Batt, Hadwich* und *Meldau* beschäftigen sich in ihrem Beitrag mit der Frage, wie am Beispiel eines Flughafens die Qualität eines Dienstleistungszentrums gemessen werden kann und welche Erkenntnisse daraus für ähnliche Anwendungsfälle gewonnen werden können. Da in Dienstleistungszentren üblicherweise Leistungen von mehreren Unternehmen angeboten werden, gestaltet sich die Qualitätsmessung vergleichsweise komplex. So setzt sich die Gesamtqualitätswahrnehmung der Kunden aus der Zufriedenheit mit Einzelinteraktionen der Dienstleistungsnachfrage an den verschiedenen Kontaktpunkten des Dienstleistungszentrums und der Zufriedenheit der institutionellen Rahmenbedingungen, die für die Centerbetriebsqualität stehen, zusammen. Dienstleistungszentren bieten so ein ganzes Leistungsbündel im Rahmen einer Dienstleistungskette an. Insofern sind die Potential-, die Prozess- und die Ergebnisqualität von erheblicher Bedeutung. Im Hinblick auf die modelltheoretische Formulierung und die Ermittlung von Einflussfaktoren wird daher unterstellt, dass die Centerbetriebsqualität einerseits zusammen mit der Qualität der an den verschiedenen Kontaktpunkten erbrachten Dienstleistungen die Dienstleistungszentrumsbetriebsqualität bestimmen, andererseits aber von der Centerbetriebsqualität ebenfalls Auswirkungen auf die Qualität der Dienstleistungen an den Kontaktpunkten ausgehen. Auf der Grundlage der Blueprinting-Methode wurden typische Kundenpfade abfliegender Passagiere nachgezeichnet und durch Befragung von rund 1550 Passagieren am Euro-Airport Basel-Mühlhausen-Freiburg beurteilt. Die Auswertung der Datensätze erfolgte mithilfe der Kovarianzanalyse und der Strukturgleichungsanalyse unter Anwendung der Partial-Least-Square-Methode. Im Hinblick auf die Centerbetriebsqualität können die formulierten Hypothesen bestätigt werden, dass sie sowohl die Gesamtqualität des Dienstleistungszentrums als auch die Kontaktpunktqualitäten positiv beeinflusst. Die Hypothese, dass die Kontaktpunktqualitäten die Gesamtqualität des Dienstleistungszentrums direkt positiv beeinflussen, konnte dagegen nicht bestätigt werden – sie gilt insbesondere nicht für die Passkontrolle –, wohl aber waren die Dienstleistungsqualitäten des ersten und letzten Kontaktpunkts aus der Sicht der Passagiere ausschlaggebend für die Beurteilung der Gesamtqualität des Dienstleistungszentrums. Eine horizontale Beeinflussung der Kontaktpunktqualitäten untereinander lässt sich nicht bestätigen. Dienstleistungszentrumskontaktpunkte auf dem Kundenpfad waren der Check-in, die Passkontrolle, die Sicherheitskontrolle, Gastronomie und Shopping sowie der Wartebereich. Durch den Beitrag der Autoren gelingt es, Überlegungen zur Qualität in sich geschlossener Dienstleistungen einzelner Anbieter auf Dienstleistungszentren mehrerer Anbieter zu erweitern.

### Transfer der Marktorientierung über Unternehmensebenen

Unter der Fragestellung, ob Marktorientierung ansteckend ist, nehmen *Kraus, Lingensfelder* und *Wieseke* eine empirische Mehrebenenuntersuchung vor, um herauszufinden,

wie Marktorientierung über verschiedene Hierarchieebenen eines Unternehmens hinweg implementiert wird. Damit wird die Forschung zu Marktorientierung und Unternehmenserfolg um einen wichtigen unternehmensinternen Baustein ergänzt. Gegenstand der empirischen Untersuchung sind Reisebüros mit den drei Hierarchieebenen Topmanager, Verkaufsmanager und Kundenkontaktmitarbeiter. 22 Topmanager, rund 400 Verkaufsmanager und etwa 1220 Kundenkontaktmitarbeiter konnten in einer Erhebung befragt werden, deren Antworten mithilfe einer Faktorenanalyse und von Regressionsgleichungen einer Mehrebenenanalyse ausgewertet wurden. Die Ergebnisse zeigen, dass die Hypothese nicht bestätigt werden kann, die Intensität der Marktorientierung der Topmanager würde sich im selben Maße im Verhalten der Verkaufsmanager niederschlagen; wohl aber ist das dann der Fall, wenn der Führungsperson ein charismatischer Führungsstil zugebilligt wird. Verkaufsmanagern gelingt es eher, ihre Marktorientierung auf die Kundenkontaktmitarbeiter zu übertragen – und dies auch umso mehr, je charismatischer ihr Verhalten ist. Ohne charismatischen Führungsstil des Topmanagers lässt sich die Marktorientierung nicht ohne weiteres von der obersten Hierarchieebene auf die unterste transferieren.

### **Unternehmensbewertung bei Inflation und Wachstum**

Auf der Grundlage eines Unternehmensmodells, das durch eine Kette von Investitionen gekennzeichnet ist, untersuchen *Friedl* und *Schwetzer* die Frage, inwieweit eine Differenzierung zwischen thesaurierungsbedingtem und organischem bzw. preissteigerungsbedingtem Wachstum erforderlich ist, wenn eine Unternehmensbewertung bei Inflation vorgenommen werden soll. Die von den Autoren durchgeführten analytischen Überlegungen ergeben, dass rechnungslegungsbasierte Bewertungsformeln bei Inflation keiner Anpassung bedürfen. Würde man sie – wie das Institut für Wirtschaftsprüfer vorschlägt – dennoch durchführen, so ergäben sich Inkonsistenzen zur cashfloworientierten Bewertung auf der Basis von Zahlungsgrößen. Im Rahmen einer konsistenten Nominalrechnung kann dann das gesamte Unternehmenswachstum vollständig aus thesaurierungsbedingtem Wachstum erklärt werden. Generell plädieren die Autoren in Anlehnung an frühere Erkenntnisse in der Literatur dafür, inflationsbedingte Anpassungen von Rechnungslegungsgrößen zu unterlassen, da sie zu Inkonsistenzen in der Bewertung führen. Zudem ist die vom Institut der Wirtschaftsprüfer erhobene Forderung, gleichzeitig eine Substanzerhaltung und eine kapitalwertneutrale Thesaurierung bei Inflation vorzunehmen, nicht erfüllbar. Die gestiegenen Wiederbeschaffungskosten vorteilhafter Investitionsprojekte erfordern im Gegenteil eine werterhöhende Thesaurierung von Nominalgewinnen.

### **Die Auswirkung der Rangfolge von Produkten auf das Entscheidungsverhalten von Konsumenten**

In Online-Shops werden Produkte in Verkaufslisten angeboten, was zwangsläufig zu einer bestimmten Rangfolge der Produkte führt. Dies ist Anlass für *Leesch*, *Herrmann* und *Landwehr* zu untersuchen, ob der Rangplatz eines Produktes innerhalb einer Verkaufsliste einen Einfluss auf die Präferenz des Entscheidenden ausübt. Derartige Erkenntnisse sind für die Listengestaltung von Herstellern und Händlern von großer Bedeutung, da sie

Produkte mit dem höchsten Deckungsbeitrag auf die präferierten Rangplätze platzieren könnten. So konkretisiert sich die Problemerkörterung der Verfasser in den drei Fragen, ob die Wahlwahrscheinlichkeit für ein Produkt durch die Rangreihung beeinflusst wird – und wenn dies der Fall ist, welcher Rangplatz dann für die entsprechende Produktwahl entscheidend ist und inwieweit dadurch die Präferenz des Konsumenten durch die bewusste Platzierung von Produkten auf Verkaufslisten durch das anbietende Unternehmen gelenkt werden kann. Die in diesem Zusammenhang durchgeführte empirische Studie bezieht sich auf die Gebrauchtwagenbörse eines PKW-Unternehmens und ist speziell auf Angebote eines Audi A4 mit entsprechend ähnlichen Eigenschaften ausgerichtet. Eintausendeinhundert Probanden wurden im Hinblick auf ihr Auswahlverhalten untersucht. Dabei traten bemerkenswerte Erkenntnisse zutage. Bei einer randomisierten Listengestaltung von Gebrauchtwagen ähnlicher Qualitäten werden Produkte auf dem ersten Listenplatz von den Konsumenten bevorzugt. Ist die Liste dagegen im Hinblick auf bestimmte Kriterien des Gebrauchtwagens, wie z. B. Preis, Kilometerleistung und Alter geordnet, so wählen die Konsumenten eher einen Wagen auf einem mittleren Listenplatz aus. Dies ist Ausdruck eines gewissen Kompromissverhaltens der Nachfrager. Weitere Zusatzinformationen zu den Produkten können diese Präferenzen aber durchaus beeinflussen. So müssen die vorgetragenen Erkenntnisse relativiert werden, wenn bestimmte Produkte aus der Liste durch zusätzliche Beschreibungen oder farbige Hervorhebungen besonders herausgestellt werden. So führen farbige Hervorhebungen zu einer Reduktion der Entscheidungsqualität, da die Nachfrager diesen Produkten mitunter mit Misstrauen begegnen. Überdies bestätigt sich sogar die Hypothese, dass dann, wenn die Konsumenten eine Beeinflussung durch hervorgehobene Produkte vermuten, sie eher nicht besonders herausgestellte Produkte wählen. Der Verfasser sieht in den von ihm abgeleiteten Ergebnissen einen Beleg dafür, dass Ansätze irrationalen Entscheidungsverhaltens in der Ökonomie durchaus ihre Berechtigung haben.

## Das Mai-Heft

Das nächste Heft wird vier Beiträge enthalten, die aus den Bereichen der Produktion, des Marketing und der strategischen Führung kommen.

*Fandel* und *Lorth* diskutieren in ihrem Beitrag Situationen, in denen die technische Ineffizienz von Produktionsaktivitäten das Ergebnis rationalen ökonomischen Entscheidungsverhaltens sein kann. Die übliche Vorgehensweise, zunächst aus allen Produktionsaktivitäten die effizienten zu bestimmen und dann daraus nach bestimmten Bewertungskriterien die optimalen auszuwählen, könnte insofern zu ökonomischen Fehlentscheidungen führen. Die Untersuchungen zeigen, dass die Gutenberg-Produktionsfunktion eine geeignete Basis ist, Ansätze technischer Ineffizienz operationalisierbar zu machen.

Preis und Qualität als Dimensionen von Kompromissoptionen werden in der Arbeit von *Gierl* und *Stiegelmayr* erörtert. Die von den Verfassern dargebotenen theoretischen Erklärungen bieten Anhaltspunkte dafür, die Wirkung der Existenz und der Positionierung von Kompromissprodukten vorauszusagen. Von besonderem Interesse ist die Erkenntnis, dass Kompromissoptionen selbst dann bevorzugt werden können, wenn ihre Preis-Qualitäts-Verhältnisse deutlich schlechter als die anderer Optionen sind.



*Huber, Vollhardt, Matthes* und *Meyer* führen eine theoretische und empirisch experimentelle Analyse zur Wirkungsweise von Combined-Currency Prices durch. Hierbei geht es um Güter, die durch eine Kombination aus realer und künstlicher Währung (z. B. Bonuspunkte) erworben werden können. Die Wirkungsweise dieser Möglichkeiten der Preisgestaltung ist Gegenstand dieses Beitrags. Combined-Currency Prices können einen Einfluss auf die vom Konsumenten wahrgenommene Preisfairness ausüben und damit bei Preiserhöhungen vorteilhafter sein als die reine Preisgestaltung.

Ein Review der aktuellen Forschungsliteratur über die deutschen Gewerkschaften ist Gegenstand des Beitrags von *zu Knyphausen-Aufseß, Linke* und *Nikol*. Aus rund 80 relevanten Forschungsbeiträgen schälen sich drei Themenkreise heraus, welche die Verfasser ausführlich diskutieren. Es handelt sich dabei um die Mitgliedschaft in den deutschen Gewerkschaften, ihre Stellung im System der Arbeitsbeziehungen und den Prozess ihrer Erneuerung.

Günter Fandel  
Editor-in-Chief

## Autor des Jahres 2009



### Dr. Kai Sandner

*Kai Sandner* ist von den Herausgebern der Zeitschrift für Betriebswirtschaft für seinen Beitrag „Impacts of Rivalry on Types of Compensation – Competition vs. Co-operation between Multiple Agents under Technological Interdependencies“, der in Heft 4/2009 erschienen ist, mit dem Titel „Autor des Jahres 2009“ ausgezeichnet worden. Dadurch wird seine qualitativ hervorragende Veröffentlichung gewürdigt, welche die entscheidungsorientierte Betriebswirtschaftslehre weiterentwickelt, methodisch mikroökonomisch fundiert ist und unmittelbar Möglichkeiten der praktischen Anwendung eröffnet. Sie ragt daher in besonderer Weise aus den Publikationen heraus. Die Herausgeber und der Verlag gratulieren Herrn *Kai Sandner* zu dieser Ehrung ganz herzlich.

Auf der Grundlage eines LEN-Modells, das eine lineare Teilung der erfolgsabhängigen Entlohnung der Agenten, exponentielle Risikonutzenfunktionen und normalverteilte Zufallsvariablen unterstellt, untersucht *Sandner* die Auswirkungen von Wettbewerbs- bzw. Kooperationsverhalten zwischen zwei Agenten bei technologischen Abhängigkeiten auf die Zielkonformität des Entlohnungssystems. Dabei werden der Typus der teambasierten Vergütung mit dem der Entlohnung nach der individuellen Leistungsfähigkeit linear gewichtet miteinander kombiniert. Produktivitätserfolge können aus Synergien der Kooperation beider Agenten oder aus Externalitäten entstehen. Stochastische Abhängigkeiten zwischen den Aktivitäten der Agenten erfordern detailliertere Untersuchungen der Wirkungszusammenhänge. In dem behandelten Prinzipal-Agenten-Modell zeigt sich, dass dem Prinzipal kein weiterer Nutzen mehr entsteht, wenn beide Agenten das gleiche Wettbewerbsverhalten an den Tag legen. Profitieren könnte er dann nur noch von unterschiedlichen Präferenzen der Agenten, die durch Asymmetrien ihres Verhaltens zum Ausdruck kommen. Die methodischen Analysen besitzen eine unmittelbar praktische Relevanz, wenn in einem Unternehmen verhindert werden soll, dass eine rein am Abteilungsergebnis orientierte Entlohnung in Konflikt mit einer wünschenswerten abteilungsübergreifenden Kooperation gerät.

*Kai Sandner* wurde am 11. April 1980 in Dachau geboren. Von 1999 bis 2004 studierte er Betriebswirtschaftslehre an der Universität München. Die Diplomprüfung bestand er mit der Durchschnittsnote 1,0. Die von ihm im Studium gewählten Vertiefungen lagen in den Fächern Produktionswirtschaft und Controlling sowie Kapitalmarktforschung und Finanzierung. Von 2004 bis 2007 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand am Institut für Produktionswirtschaft und Controlling der Universität München bei *Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Ulrich Küpper*. Die Promotion erfolgte 2007 mit der Note „summa cum laude“. Für die Doktorarbeit über „Behavioral Contract Theory – Einfluss sozialer Präferenzen auf die Steuerung dezentraler Organisationseinheiten“ erhielt er den vom Forum

---

Münchner Betriebswirte e. V., LMU Management Alumni gestifteten Preis. Zurzeit ist *Kai Sandner* Habilitand am Institut für Produktionswirtschaft und Controlling der Universität München. Er hat bereits an zahlreichen wissenschaftlichen Tagungen teilgenommen und hält Lehrveranstaltungen zu Produktion und Controlling. Sein Forschungsschwerpunkt liegt auf dem Gebiet der sozialen Präferenzen.

## Gutachter des Jahres 2009



### Prof. Dr. Detlef Schoder

Mit der Auszeichnung „Gutachter des Jahres 2009“ möchten sich die Herausgeber und der Verlag bei einem ausgewählten Gutachter stellvertretend für alle Personen, die im Jahre 2009 für die Zeitschrift als Gutachter tätig waren, für die Bemühungen bedanken, durch ihre fachkundige Unterstützung die Veröffentlichung qualitativ guter Beiträge in der Zeitschrift für Betriebswirtschaft zu gewährleisten. Zum „Gutachter des Jahres 2009“ ist von den Herausgebern *Detlef Schoder*, Universität zu Köln, gewählt worden.

*Detlef Schoder* wurde am 16. September 1966 geboren. Er studierte Betriebswirtschaftslehre an den Universitäten in München und Passau. Promoviert und habilitiert wurde er am Institut für Informatik und Gesellschaft an der Universität Freiburg. Von 2001 bis 2003 war er Inhaber des Lehrstuhls für Electronic Business an der Wissenschaftlichen Hochschule für Unternehmensführung in Vallendar bei Koblenz. Zum Wintersemester 2003/2004 hat er einen Ruf an die Universität zu Köln auf das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik, insbesondere Informationsmanagement angenommen. Mitte der 90er Jahre des vorigen Jahrhunderts leitete er eines der größten empirischen Forschungsprojekte Europas zu Web-gestütztem Electronic Commerce. Im Mittelpunkt seiner Lehre und Forschung stehen die Wirtschaftlichkeit und die Anwendung von IT in Unternehmen. *Schoder* ist Verfasser von zahlreichen begutachteten Publikationen in führenden deutschen und internationalen Fachzeitschriften. Vom North Eastern Decision Science Institute in den USA erhielt er einen Best-Paper-Award für „Outstanding research efforts in the field of Organizational Theory, Behaviour and Strategy“.